Nr 131. 1902. Castrop Samstag den 27. September. 28. Jahrgang

Castroper Zeitung.

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Zugleich

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

(Verbunden mit „Volks-Zeitung", amtliches Organ für Sodingen, Börnig und Holthausen.)

Die „Castroper Zeitung" erscheint Montags, Mittwochs, Freitags u. Samstags u. kostet mit dem Unterhaltungsblatt in der Expedition sowie durch Boten 1,20 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis Nachmittags 4 Uhr vor der Ausgabe erbeten.

Alle amtl. Bekanntmachungen der Stadt Castrop sowie der Aemter Rauxel und Mengede erlangen durch Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf diese Zeitung für das vierte Quartal werden von allen Postanstalten, Landbriefbestellern und Zeitungsträgern sowie in der Expedition zu dem am Kopfe des Blattes vermerkten Preise entgegengenommen

Neuhinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis zum 1. October

gratis.

Mit Beginn des Winterquartals erhalten die Abonnenten wiederum einen hübschen

Placat-Fahrplan.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— In der Mittwochs-Sitzung der Zolltarifcommission erklärte Staatssecretär Graf von Posadowsky bestimmt, die verbündeten Regierungen würden der Erweiterung des Systems der Mindestzölle, also den Mindestzöllen für Vieh und Fleisch, nicht zustimmen. Vorher hatte Abg. Herold erklärt, ohne die Mindestzölle für Vieh und Fleisch sei für ihn und seine Freunde der Zolltarif unannehmbar. Abg. Sittard bemerkte, Abg. Herold habe nur seine persönliche Ansicht über die Aussichten der Vorlage geäußert, nicht aber erklärt, wie die Centrumsfraction denke. Demgegenüber betonte Abg. Speck, bei der weitaus überwiegenden Mehrheit des Centrums bestehe nicht die Absicht, von den Mindestzöllen für Vieh und Fleisch abzugehen. Daß durch die Erklärung des Staatssecretärs fast die letzte Hoffnung auf das Zustandekommen der Vorlage beseitigt ist, liegt auf der Hand. Bald wird sich doch ernstlich die Frage erheben, ob es sich noch lohnt, weiter Zeit und Arbeit auf die Vorlage zu verwenden, wenigstens in der Commission. — In der folgenden Sitzung erklärte Geheimrath Dr. Kapp, die Grenzsperre stehe nur in losem Zusammenhange mit den Viehzöllen. Die Fleischtheuerung sei eine vorübergehende wirthschaftliche Erscheinung. Im Namen seines Chefs, des Landwirthschaftsministers, könne er erklären, daß über den Umfang und Stand der Fleischpreise Bericht eingefordert werde von den Regierungspräsidenten und daß nach den Ergebnissen dieser Untersuchung die Frage offen behandelt werden würde.

— Auf ein Huldigungstelegramm der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins antwortete der Kaiser folgendermaßen: „S. M. der Kaiser und König lassen der Hauptversammlung der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung für den freundlichen Gruß herzlich danken. S. M. gedenken gerne des großen Segens, der von der Gustav-Adolf-Stiftung für die bedrängten Gemeinden in der Zerstreuung ausgeht und hoffen, daß die werbende Kraft der Gustav-Adolf-Sache auch dazu beitragen werde, den Allerhöchst am Herzen liegenden engeren Zusammenschluß der evangelischen Kirchen zu fördern. Auf allerhöchsten Befehl: Der Geh. Cab.-Rath v. Lucanus."

— Kündigung des deutsch-russischen Handelsvertrages. Die „Neue Freie Presse" erfährt aus Paris, daß der russische Finanzminister Witte beabsichtige, den Handelsvertrag mit dem deutschen Reiche zu kündigen. Ob die Nachricht zutrifft, läßt sich bei der Eigenart russischer Verhältnisse schwer beurtheilen. Wohl aber wissen wir, daß recht einflußreiche Kreise in Rußland den Handelsminister zu diesem Entschlusse bringen wollen.

— Nun fangen auch die Fähnriche schon an, sich zu duelliren. Aus Kiel wird berichtet, daß dort im Turnsaal der Marine-Academie ein Säbelduell zwischen zwei Fähnrichen zur See stattgefunden hat. Die Duellanten wurden beide mehrfach verwundet. Zwei Offiziere und zwei Fähnriche zur See waren bei dem Duell zugegen. — Wenn nun auch schon in militärischen Erziehungsanstalten unter Assistenz von Offizieren Zweikämpfe von Zöglingen stattfinden, dann wird die Militärverwaltung ihr Ziel, das Duell-unwesen möglichst einzuschränken, ja wohl bald erreicht haben.

Ausland.

Holland. Expräsident Krüger erhielt für seine Memoiren, welche in drei Theilen erscheinen, ein Honorar von 600 000 Mk., das gänzlich dem Burenhilfsfonds zufließen wird. — Das Manifest der Burenführer macht in London einen sehr peinlichen Eindruck. In englischen Regierungkreisen erklärt man die Behauptungen über die durch England verursachten Zerstörungen für krasse Uebertreibungen, das Ganze sei ein Erpressungsversuch, der nur die gegentheilige Wirkung haben werde, die englischen Taschen zuzuknöpfen. Wenn es wahr sei, wie verlautet, daß die Burengenerale eine baldige weitere Conferenz mit Chamberlain wünschten, um ihn zur Erhöhung des britischen Beitrags zu bewegen, würden sie finden, daß sie einen unrichtigen Ton angeschlagen haben. — Chamberlain hat den Burenführern die Erhöhung des britischen Beitrags bereits abgeschlagen. Ihnen blieb also nichts Anderes übrig, als sich an den Wohlthätigkeitssinn Europas und Amerikas zu wenden.

Frankreich. Der „Figaro" veröffentlicht unter allem Vorbehalt ein Telegramm aus Söul, welches das Gerücht vom Ableben des Kaisers von Korea verzeichnet. Man erwartet schwere Complicationen, da sich in Korea drei Parteien, nämlich die nationale, die russische und die japanesische, den Einfluß streitig machen. Jede derselben habe ihren Candidaten für die Thronfolge.

England. Ueber König Eduard werden beunruhigende Gerüchte verbreitet. Eine Meldung besagt nichts weniger, als daß der König am erblinden ist. Diese Erkrankung ist ja erblich im Hause Hannover, dessen letzter König so gut wie blind war. Im Juli d. J. wurde der König auf seiner Yacht in Cowes vom Wiesbadener Specialisten für Augenkrankheiten, Prof. Pagenstecher, untersucht. Diese Thatsache wurde dem Publikum geheim gehalten. Jetzt erhält sich das Gerücht hartnäckig, daß König Eduard an einem Kehlkopfleiden erkrankt sei, da, wie die „M. N. N." erfahren wollen, ein bekannter englischer Kehlkopfspecialist schon mehrere Male zum König gerufen wurde.

Amerika. Verschiedene Telegramme aus Washington berichten über ein anarchistisches Attentat gegen Präsident Roosevelt. Diese Gerüchte wurden aber bald dementiert. — Ein Telegramm aus New-York berichtet dagegen von einem Attentat gegen das Hotel „Zum goldenen Adler" in Washington. Das Hotel wurde fast gänzlich zerstört durch eine Bombe, welche von einem gewissen Mackeray geworfen wurde. Mackeray beging sofort Selbstmord. Wie es heißt, handelt es sich nicht um ein politisches Attentat, da Mackeray seit zwei Jahren in dem Hotel wohnt und kürzlich an einem großen Banket theilnahm, welches der Eigenthümer des Hotels gegeben hatte. 30 Personen wurden bei dem Attentat verletzt.

China. Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Viceadmiral Geißler, und der deutsche Geschäftsträger Frhr. von der Goltz sind im Sommerpalaste von dem Kaiser und der Kaiserin-Regentin empfangen worden. Die Audienz hatte einen sehr befriedigenden Verlauf. In längerem Gespräch gab die Kaiserin-Regentin ihren Wunsch kund, mit dem Deutschen Kaiser gute Beziehungen zu pflegen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am Montag ist ein von den drei Boerengeneralen Botha, Delarey und Dewet unterzeichneter Aufruf erschienen. Darin heißt es zunächst, die Buren seien nach einem Kampf von mehr als 2½ Jahren gezwungen gewesen, die ihnen gestellten Friedensbedingungen anzunehmen. Die in Vereeniging versammelten Vertreter hatten die Generale beauftragt, sich nach England zu begeben, um dort eine Linderung des unermeßlichen Nothstandes zu erlangen, der die ehemaligen Republiken betroffen habe. Da es den Generalen nicht gelungen sei, in England Hilfe zu finden, so mußten sie den Aufruf an Europa und Amerika richten. Sie danken für die den Frauen und Kindern in den Concentrationslagern gewährten Unterstützungen. Die Angehörigen der Republiken seien nach dem Kriege völlig zu Grunde gerichtet, die gänzliche Verwüstung des Landes unbeschreiblich und 30 000 Häuser und viele Dorfschaften niedergebrannt oder zerstört.

Hochgebirge und Ocean.

Roman von August Niemann.

4) (Nachdruck verboten).

Damit schritten die Gütlerin und ihre gesenkten Hauptes folgende Tochter rasch von dannen und ließen den übermüthigen schneidigen Tänzer ganz verdutzt stehen.

Nur wenige Minuten später sah man alsdann die Gütlersleute und den Geschwendtnerbauer zum Fortgehen rüsten, und bald darauf bestiegen Mutter und Tochter den Wagen des Bauern, in welchem der krüppelhafte Vater vorher schon sammt seinen Krücken hineingehoben worden war. Die geringe Entfernung zwischen dem Gschwendtnerhof und dem Wirthshause war von den Bauer früher niemals zu Wagen zurückgelegt worden, aber heute, wo es galt, den armen Gütlersleuten, vor Allem aber der Anna Marie, so recht seinen Reichthum zu zeigen, hatte er seine frischen jungen Pinzgauer einspannen lassen. Er ergriff nun selbst die Zügel, die ihm der Hausknecht, nach Empfang eines glänzenden Trinkgeldes, voll Respekt reichte, und hieb so kräftig auf die jungen, ohnehin lebhaften Thiere ein, daß sie erschreckt aufbäumten uad dann wie rasend davonstoben.

Gschwendtners Gäste mußten sich ordentlich festhalten an den Seitenstützen des Wagens, um nicht von dessen heftigen Stößen herabgeschleudert zu werden. Allen war unheimtich zu Muthe. In diesem Schlage, der die Pferde traf, war die harte Faust des Mannes zu erkennen, welcher sein erstes armes Weib erbarmungslos mißhandelt hatte. Das Herz der Gütlerin zog sich krampfhaft zusammen — wie würde es ihrer Tochter als der zweiten Frau ergehen?

Anna Marie hielt sich ebenfalls fest, aber schaute träumerisch zum sternenklaren Himmel auf und vergaß über ihre Gedanken an den schönen Thorbecker Franz das Rütteln des Wagens und den Schlag auf die Pferde.

Unter den Zuschauern, die sich bei Abfahrt des Wagens vor der Wirthshausthür neugierig angesammelt hatten, um darnach wieder zu einem frischen Maß zurückzukehren, stand im Hintetgrund der Franz Thorbecker, um seine neue Herzensflamme noch einmal zum Abschied zu sehen. Wild erregt blickte er dem rasch enteilenden Gefährt nach.

„Wenn i Dir nur auch amal so durchhauen und mein Zorn an dir auslassen könnt', wie du den Dein' über mi an Deine Roß'" murmelte er zähneknirschend und ballte die Fäuste. „Ja, wenn i reich wär', dann könnt' i freili dreinfahren und sagen: I leid's nit, daß dös blutjung Dirndl so verkauft wird an den alten Mann. So aber muß mir's sein, weil i nix bin und nix hab'".

Mit solchen verbissenen Gedanken kehrte Thorbecker in die Wirthsstube zurück, wo ihm, als man des Eintretenden ansichtig wurde, von den angeheiterten jungen Burschen das Bier gebracht wurde. Wohl ein Dutzend erhobener Maßkrüge winkten ihm zu, und Rufe wurden laut: „Franzl, ich bring Dir'a — „Franzl trink".

„I zahl Dir a Maß" — „I auch" — Und i zahle zwei, „aber sing'n mußt" — „Ja singen mußt", riefen nun alle.

„Laßts mir mein Ruh'" wehrte Franz, nachdem er Allen Bescheid gethan, „i bin nit allewel dazu aufg'legt und kann nit singen, grad wie 's Euch einfallt".

„Heut freili nit, dös kann i mir denken", spottete der beschränkte und boshafte, aber reiche Michelbauernsohn, der den Thorbecker nie leiden konnte. „Seit die Gütlerin ihrem schönen Töchterl 's Tanzen mit Dir verwehrt hat, is Dir halt aller Humor ausgegangen. Lieber is mir's schon, Du singst nit, z'letzt müßten wir Alle weinen drüber statt lachen, und heut will i lustig sein"

Die Andern lachten und auch Franz lachte mit, so wenig es ihm von Herzen kam. Aber Neckereien derselben Art folgten dieser ersten Bemerkung des Michelbauernsohnes, so daß Franz, um seinen innerlichen Zorn darüber besser verbergen zu können, endlich den wiederholten Aufforderrungen zum Singen nachkam. Er besaß einen wunderschönen Bariton und verstand zu jobeln wie ein Senner.

Es war schon spät und die Musiker hatten bereits die Bretter-Tribüne verlassen, um sich an dem ihnen vom Wirthe vorgesetzten Male gütlich zu thun. Franz ließ sich eine Zitter bringen und präludirte mit geschickten Griffen einige Takte.

„Jetzt paßt's auf, jetzt geht's an!" riefen die jungen Burschen, als die ersten Töne erklangen. Des Holzknechts Spiel und Gesang waren stets willkommen und bildeten so ziemlich noch die einzige Brücke, welche ihn mit seinen Landsleuten verband. Nur sein um zehn Jahre älterer Bruder ein wackerer, unbescholtener Waldarbeiter, und dessen Familie gingen von allen Dorfangehörigen noch in herzlicher Weise mit ihm, hatten freilig wenig Einfluß auf ihn.

(Fortsetzung folgt).

* (Aus der Physikstunde.) Lehrer: Wir kommen nunmehr zur Optik, Schulze, erklären Sie mir zunächst, was Licht ist?" — Schulze: „Licht ist alles, was wir sehen können." — Lehrer: „So, na, ich sehe Sie auch, aber ein Licht sind Sie mir nicht."

Die Generale bitten deshalb um Liebesgaben zur Unterstützung der Wittwen, Waisen, Verstümmelten und Bedürftigen sowie zur Erziehung der Kinder. Sie erklären, sie beschrieben die schrecklichen Folgen des Krieges nur, um zu zeigen, wie groß die Noth sei, keineswegs aber, um die Gemüther von neuem zu erregen. Der kleine Betrag, den England nach den Bedingungen der Uebergabe leisten werde, sei, wenn es auch um das Zehnfache vermehrt werde, völlig ungenügend, um allein die durch den Krieg erlittenen Verluste zu decken. Die Wittwen, Waisen, Verstümmelten, Bedürftigen und Kinder, zu deren Gunsten allein der Aufruf erlassen wäre, würden davon wenig, zumeist sogar nichts erhalten. Der Aufruf schließt mit der Bitte um brüderliches Zusammenwirken der Comitees in den verschiedenen Ländern. Rh. Westf. Ztg.

Locales und Provinzielles.

Castrop, den 27. September 1902.

* Auf dem Kohlenmarkte macht sich nach der „Rh.-Westf. Ztg." eine Besserung bemerkbar. Die Feierschichten nehmen ab, sodaß unsere bergmännische Bevölkerung wieder freudiger in die Zukunft blicken kann. Die Besserung ist wohl im allgemeinen auf größere Aufträge, die vom Auslande hereinkamen, zurückzuführen. Die gleiche Erscheinung zeigt sich in der Eisen-Industrie. Die größeren Werke sind gegenwärtig flott beschäftigt. Hoffentlich ist es der Anfang zur dauernden Besserung auf allen Gebieten der Industrie.

* Gewerbegericht. Vorsitzender Herr Amtmann Barfels, Beisitzer die Herren Anstreichermeister Bergebauer-Nette und Maurerpolier Jörissen-Mengede. Der Arbeiter Namyst-Castrop klagt gegen die Castroper Sicherheits-Sprengstoff-Aktiengesellschaft auf Zahlung einer Entschädigung wegen angeblicher kündigungsloser Entlassung. Zwecks weiterer Beweisaufnahme wurde die Sache vertagt. — Von der Firma Baum u. Sohn in Mengede beansprucht der Schneider August Embach daselbst aus demselben Grunde eine Entschädigung. Kläger wurde abgewiesen, da keine Kündigung erfolgt ist, dem Kläger vielmehr bedeutet worden ist, sich wegen Geschäftsflaue um andere Arbeit zu bemühen.

-h- Am morgigen Sonntag findet im Saale des Herrn Bartling auf Graf Schwerin „großer Rekruten-Abschiedsball" statt. Die Musik wird von einem tüchtigen Bandoniumclub ausgeführt.

** Der Castroper Turnverein" hält nächsten Dienstag Abend 8 Uhr im Vereinslokale eine General-Versammlung ab, zu der die Mitglieder gebeten werden, zahlreich zu erscheinen.

* Marianische Jünglings-Sodalität. Die Mitglieder versammeln sich morgen Nachmittag 3½ Uhr zur Beiwohnung einer Andacht in der Krankenhauskapelle. Hernach ist im Gesellenhause Versammlung und Vortrag des hochw. Herrn Rectors Ferrari. Es wird gewünscht, daß die Sodalen sich recht zahlreich einfinden. Bemerkt sei noch, daß zum Schlusse der Fidelitas gebührend Rechnung getragen wird.

** Eine 2½-pfündige Kartoffel erntete der in der Bahnhofstraße wohnhafte Bergmann Fr. Kamp. Dieses Monstrum eines Erdapfels dürfte gerade für das Mahl einer kleinen Familie ausreichen.

** Die Geschäftslocale des Consumvereins „Glück Auf" zu Castrop bleiben am Dienstag den 30. d. Mts. behufs Waarenaufnahme und Geschäftsübergabe geschlossen. — Der hiesige Berichterstatter einer auswärtigen Zeitung schreibt über herrschende große Uneinigkeit unter dem 800 Mitglieder zählenden Verein. Es ist nicht Sache des Schreibers dieses, auf die nicht ganz zutreffenden Ausführungen des Artikel einzugehen und eine gebührende Antwort zu geben. Nur den Schlußsatz: „Viele Mitglieder sind ausgetreten und der neuen „Castroper Consumvereinigung beigetreten," möchte ich dahin ergänzen, daß von vielen Austritten gar keine Rede sein kann. Daß der neue Consumverein verschiedene Genossen mit übernahm, ist selbstverständlich und klar, die Mehrzahl der Ausgetretenen (im Ganzen ca. 40) sind indeß wegen der schlechten Erwerbsverhältnisse von hier verzogen, haben demgemäß wegen der angeführten Streitigkeiten dem Verein den Rücken nicht gekehrt. Der Verlust an Mitgliedern ist also nur ein ganz minimaler. (Eingesandt.)

** In vergangener Nacht wurden hier verschiedene Diebstähle verübt. Dem Metzger Eichwald entwendeten die Diebe 1 Schinken und 35 Mark Wechselgeld und vermuthlich mehrere Würste, dem nebenan wohnenden Drogisten Hennewig Cigarren und 2 Mark Wechselgeld. Nicht allein auf Genußmittel hatten es die ausdauernden Langfinger abgesehen, auch dem Laden des Uhrmachers Herrn Heinemann wollten sie gegen morgens 4 Uhr einen Besuch abstatten. Von letzterem Unternehmen mußten jedoch die Thäter Abstand nehmen, denn sie ergriffen durch den Garten am Hause die Flucht, als die Hausinsassen auf der Bildfläche erschienen. Es wäre zu hoffen, diese „Nachtvögel" baldigst zu ergreifen.

** Der „Männer-Gesang-Verein" Bahnhof-Rauxe begeht morgen das Fest seiner Fahnenweihe in großartiger Weise, wie aus dem bereits bekannt gegebenen Programme ersichtlich ist. Ein guter Besuch lohnt dem Vereine hoffentlich die aufgewandte Mühe. Der Castroper Gesang-Verein „Harmonie" bringt im Concert-Theile das herrliche Lied: „Der Trompeter an der Katzbach" von Möhring zum Vortrag.

Sodingen, 27. September 1902.

§ Die am Donnerstag stattgefundenen Ersatzwahlen des Kirchenvorstandes und der kirchlichen Gemeindevertretung führten zu dem Resultat, daß sämmtliche ausscheidenden Mitglieder beider Corporationen wiedergewählt wurden.

** Ein trauriges Geschick traf am Mittwoch die Familie Bonk, Wilhelmstraße 113 a. Nachmittags gegen 3 Uhr verschwand plötzlich das 3 Jahre alte Söhnchen. Das eifrige Suchen der Angehörigen blieb bis jetzt erfolglos. Es wird vermuthet, daß das Kind einer fahrenden Gesellschaft mit tanzenden Bären, die unsere Gemeinde durchzog, gefolgt ist und sich dann verirrt hat. Die Sorge der Eltern läßt sich leicht denken; hoffentlich finden sie ihren Liebling recht bald wieder.

* **Holthausen.** Der Bergmann H. Hüttemann von hier ist Mittwoch dieser Woche auf Zeche „Lothringen" ein Opfer des Bergbaues geworden. Er stürzte aus einer beträchtlichen Höhe im Ueberhau herunter und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein. Der Bedauernswerthe war verheirathet, Vater von drei noch unversorgten Kindern und stand im Alter von 29 Jahren. Die Beerdigung des allzufrüh seiner Familie Entrissenen findet heute Nachmittag statt.

* **Pöppinghausen.** Bei dem Wirthe Herrn Fr. Köster findet morgen Erntefest, bestehend in Concert und Ball, statt. Diese alljährlich um diese Zeit stattfindende Festfeier erfreute sich immer eines recht guten Besuches und das hoffen wir auch für morgen.

Sprechsaal.

Für alle Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

* **Holthausen.** In der Nummer vom 12. d. Mts. wird über den Verlauf der Festfeier des Turnvereins „Turnerbund" Sodingen berichtet. Der Inhalt des Artikels interessirt uns nur insoweit, als darin von dem Turnverein „Kaiser-Wilhelm"-Holthausen die Rede ist, und sehen wir uns veranlaßt, den unseren Verein betr. Passus richtig zu stellen bezw. die nicht zu rechtfertigende Handlungsweise des festgebenden Vereins unter die Lupe zu nehmen.

In dem Artikel heißt es u. a.: „Der Verein von Holthausen konnte leider an dem Preisturnen nicht theilnehmen, da es einem großen Theil der Mitglieder nicht möglich war, sich als Vereinsmitglieder zu legitimiren. Der Verein kehrte dann auch schon am Nachmittag zurück." Zur Richtigstellung dieser sich harmlos lesenden Zeilen sei, wenn auch etwas verspätet, folgendes gesagt: Der Turnverein Holthausen erschien in einer Stärke von 48 Mann und kam demselben der für stärkste Betheiligung am Festzuge ausgesetzte Preis zu. Die Mitglieder dieses Vereins waren theils in Turnermütze und theils mit Turnerabzeichen erschienen, und deshalb, weil die Kopfbedeckung keine einheitliche, wurden die Mitglieder nicht alle als solche „anerkannt", oder wie Berichterstatter des festgebenden Vereins sich auszudrücken beliebt, konnten sich dieselben „nicht legitimiren". In der Noth frißt der Teufel bekanntlich Fliegen — und so hat man sich unserer Behandlung gegenüber auch herausreden verstanden. In Wahrheit wollte man den mit nur 39 Mitgliedern erschienenen Verein von Herne den uns vorenthaltenen Preis, wahrscheinlich weil von der Herner Brauerei gestiftet, nur allein zukommen lassen. Uebrigens war uns schon bald nach unserem Eintreffen zu Ohren gekommen, daß nur der T.-V. Herne diesen Preis erhalte und deshalb haben wir uns die gezahlten Eintrittsgelder (M. 13,50) zurückgeben lassen und sind dann heimgegangen. Hätte der Turnverein Sodingen, mit dessen turnerischen Leistungen wir es, nebenbei bemerkt, gerne aufnehmen, in seinem Programm zur Vorschrift gemacht, daß die Theilnehmer mit der Turnermütze anzutreten hätten, dann wären wir dem Wunsche gefolgt; da dies jedoch unterlassen worden, hatte der T.-V. Sodingen kein Recht, die mit Abzeichen versehenen Mitglieder unseres Vereins als solche nicht anzuerkennen. — Dem muthmaßlichen Schreiber des „Festberichtes" möchten wir indeß den guten Rath ertheilen, nächstens wenigstens so zu berichten, wie es den Thatsachen entspricht.

Kleiderstoff-Mode-Bericht von der Firma Gebr. Kaufmann, Dortmund, Westenhellweg 44—46.

Der vorherrschenden Uni-Mode entsprechend, haben wir auch dieses Mal unser Hauptaugenmerk auf gute, solide, moderne Uni- und sogenannte Halbseidenstoffe gerichtet. Speciell für den Winter sind Cheviots, Zibelines, Hopsacks, satinirte Cöper Satintuche stark in Aufnahme gekommen. Die aus der letzten Winter-Saison bekannten grobfädigen Cheviots, sog. Homespune-Cheviots, sind nicht mehr modern. Alles, was die Fabrikation gebracht hat, zeigt einen ausgesprochenen feinbindigen Köper und glanzreiche Ausrüstung. Während nun in Cheviots, Cöper-Cheviots dominiren, beherrschen in Kammgarn, Uni-Satins das Feld gänzlich und man bezeichnet nicht mit Unrecht Satin als den bedeutendsten Artikel der Saison. Am meisten begehrt sind in Satin schöne, geschmackvolle, glänzend appretirte, dabei jedoch weich und geschmeidig ausfallende Qualitäten in mittleren Preislagen. In höheren Preisen besitzen Angora-Stoffe gute Aussicht, vorzüglich zu reussiren. Man unterscheidet neben unifarbigen auch Moliné Angora-Tuche, ferner kurzgeschorene, halblang und lang geschorene Qualitäten. Speziell in beiden letzteren wird man die modernsten Vertreter der Seidenglanztuche zu erkennen haben. Sehr bevorzugt in der Mode sind in allerletzter Zeit schwarzweiße Sachen in kleinen, unbestimmten Dessins, mit einfarbiger, weißer oder farbiger Noppe, blaugrüne Genres, Melange und graumelirte Stoffe in den neuesten Panama- oder Hopsack-Geweben. In Paris geht man bereits mit Vorliebe zum vollständigen Wollkleid über, dagegen hält man in Deutschland nach wie vor an der Bluse fest und wird sich diese, wie mit Recht anzunehmen, des angenehmen Tragens wegen, nicht mehr verdrängen lassen. Für Blusen kommen in erster Linie Blusen-Raye-Genres in Betracht. Sehr zu empfehlen ist ein breit gestellter Jugendstreifen, der buntfarbig ist und wie angestickt aussieht. Ferner finden wieder Plaid-Carreaux mit Chine-Effekten große Aufnahme.

Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit auf unsere geradezu überraschend große Auswahl in all diesen modernen Stoffen aufmerksam zu machen unsere bewährtesten Qualitäten sind wassertropfecht und schlitzen nicht in den Nähten, da wir festhalten an unserem alten Grundsatz: „Nur solide Qualitäten zu billigen Preisen zu verkaufen und nicht minderwerthige Waaren zu führen, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken."

Redaction, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, vorm. Ph. Culbart, Castrop.

Todes- Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr verunglückte auf Zeche „Lothringen" in Folge eines Sturzes im Ueberhau mein lieber, guter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der Bergmann und Musiker

Hermann Hüttemann

im Alter von 29 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holthausen und Obercastrop, den 24. September 1902.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. September, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Holthausen Nr. 91, aus statt.

Bekanntmachung.

Nachdem der Bäckermeister David Holterdorf zum stellvertretenden Gemeindevorsteher der Gemeinde Habinghorst wiedergewählt und seitens des Herrn Landraths bestätigt, ist derselbe heute von mir unter Hinweis auf den von ihm am 9. September 1896 als stellvertretender Gemeindevorsteher geleisteten Diensteid verpflichtet und in sein Amt eingeführt worden.

Amt Rauxel zu Castrop, den 22. September 1902.

Der Amtmann:
Barfels.

In der Nähe der Zeche Mont-Cenis, Schacht 2 ein **alleinstehendes Haus** mit Keller, Stall und Gartenland per 1. October zu vermiethen.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg. in Castrop.

Zum 1. October
schöne Wohnung
von 2—3 Zimmern am Bahnhof Rauxel zu vermiethen.
Näh. in der Geschäftsst. in Castrop.

Wohnung
von zwei Zimmern an eine ruhige Familie auf sofort zu verm. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Eine schöne
Wohnung
von 7 Zimmern (1. Etage) ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen.
Näheres in der Exped. i. Castrop.

Eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern (1. Etage) zum 1. Oct. oder später zu vermiethen.
Johann Meyer, Schwerin, Dortmunderstr. 18a.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern zum 1. November oder später zu vermiethen.
Fritz Werkle,
Castrop, Münsterstaße.

Wohnung
von 3 Zimmern, Keller Stall und Gartenland zum 1. Novbr. zu verm.
Castrop, Münsterstr. 44a.

Eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. November zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Wohnung
von fünf getheilten Zimmern ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle.

2 schöne Wohnungen
auf sofort an ruhige Familie zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle in Castrop.

Frdl. möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee auf sofort oder später zu vermiethen.
Rektor Vollmann.

Gebrauchte
Theke u. Ladenreale
zu kaufen gesucht.
Offerten an die Geschäftsstelle in Castrop.

Habe in meinem Neubau
Ladenlocal
und mehrere **Wohnungen** zum 1. Januar zu vermiethen.
August Mohr.
Castrop, Bochumerstraße 7.

Schön möblirtes
Zimmer
sofort zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Suche Schlafstelle
oder leeres Zimmer für einen
Kutscher
Victoriastraße 7.

Ein Tagesmädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Kirchplatz 10.

Ein braves evangelisches
Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahren, zum 1. Nov. nach Rauxel gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Ein zuverlässiges katholisches
Dienstmädchen
zum 1. November gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Empfehle mich im
Privat-Schlachten
bei prompter Bedienung.
Hochachtend
Friedrich Ziegenfuss,
Kriegerdenkmalstr. 3, im Hause des Herrn Kutsche. Früher wohnhaft in Obercastrop.

Nr. 50.
Marke:
Welt-Ruf.
10 Stück 50 Pfg.,
100 Stück 4,50 Mark.
Alleinverkauf:
Geschw. Brenschwitz,
Castrop i. W.,
gegenüber der Sparkasse.

Tüchtige Rohrleger und Erdarbeiter
sofort gesucht.
Buxkämper & Esser, Castrop.

Suche einen ordentlichen tüchtigen
Bäckergehülfen.
J. Latussek, Henrichenburg.

30 Arbeiter
in der Nähe Castrops sofort gesucht.
Witt, Baugeschäft.
Victoriastraße 7.


Ein Schweizer-
Ziegenbock
steht zum Decken bei
Winterberg, Schwerin.

Butterbrod-Papier
gibt ab
Die Geschäftsstelle.

Sämmtliche
Haut- u. Geschlechtsleiden
behandelt nach altbewährter Methode
Küppers Heilanstalt,
Dortmund, Münsterstraße 110.

Waarenhaus
A. Eick & Comp.
Nicolaistr. 5 Dortmund, Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Commando.

Billigste Bezugsquelle für

In Billigkeit der Preise stets voran!

Taschenuhren, Uhrketten,
Goldwaaren und Schmucksachen,
Silberwaaren und Luxusgegenstände,
Geschenk- und Preisartikel,
Regulateur- und Haus-Uhren,
Lederwaaren und Reiseeffecten,
Nähmaschinen und Fahrräder,

Grösste Auswahl!

Herren-Kleidung,
Knaben- und Kinder-Anzüge, Manufacturwaaren,
Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Kinderwagen,
Sportwagen, Bilder und Spiegel etc. etc.

Der
Universal-Barbarossa-Ofen
ist ein vorzüglicher Dauerbrandofen
für jede Kohle.

Preis schon von 25 Mark an.

Ferner empfehle mein großes Lager in
amerik., irischen Dauerbrand- und Regulir-Oefen
in allen Ausführungen.

Die Preise sind **billigst** gestellt und wird für **jedes Stück Garantie geleistet.**

Eine Anzahl Oefen älteren Jahrgangs, hauptsächlich Dauerbrenner, bestes Fabrikat, gebe ich, da deren Aussehen etwas gelitten hat, ganz **bedeutend unter Preis** ab.

Ich bitte bei Bedarf um Besichtigung.

Wilh. Albring,
Fernspr. 371. **Herne.** Bahnhofstr. 33.

Philipps
Staatlich concess. Lehr-Anstalten
Dortmund, Prinzenstraße 21,
Hörde, Chausseestraße 46.

1. **Kaufmännischer Unterricht,**
a) **für Herren,** b) **für Damen.**
2. Unterricht für **Bergschulen,**
Schichtwechsel nicht erforderlich,
3. Unterricht für das **Bau-, Hütten- und Maschinenfach.**

Zeichenunterricht nach ca. 80 Modellen.

Für Auswärtige: **Schüler-Fahrkarten.**

Baares Geld! **12** garantirt sichere Geldtreffer bietet die **Baares Geld!**
Große Neueste Geld-Lotterie.

Jedes Loos muß mit einem Geldtreffer herauskommen.
Jährlich 12 Ziehungen. — Genehmigt in ganz Deutschland.

1 Treffer à **300 000** Mark.
1 Treffer à **180 000** Mark.
1 Treffer à **135 000** Mark.
2 Treffer à **120 000** Mark.
1 Treffer à **105 000** Mark.
1 Treffer à **90 000** Mark.

Nächste Ziehung schon in wenigen Tagen.

Gewinnliste bei jeder Ziehung gratis. Prospect wird bei Bestellung gratis zugesandt.
1/100 Loosabschnitt 7,50 Mk., 1/200 Loosabschnitt 3,75 Mk. pro Ziehung.
Aufträge erbitte per Postanweisung, auch gegen Nachnahme.

Bank- und Wechselstuben-Gesellschaft „Fortuna",
Fürstenberg i. Havel.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürlich kohlensaure Mineral-Quelle.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: **Paul Schmerfeld, Börnig,** Tel. 401.

Die Direction: Gerolstein, Rheinpreussen.

R. W. Z.
Telegr.-Adr.: **Rheinwestzeit.**

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen.

Beliebteste politische Tageszeitung in Rheinland und Westfalen.

Fast Verdreifachung der zahlenden Abonnenten in den letzten 4 Jahren.

Von keiner politischen Zeitung erreicht. Ein Erfolg der unabhängigen nationalen Haltung des Blattes und ein Beweis, dass die Bevölkerung Rheinlands und Westfalens diese Haltung billigt.

Täglich 3 Ausgaben.

Preis pro Quartal Mk. 4,75.

Probesendungen bis Ende dieses Monats kostenlos.

Zahn-Atelier A. Berkenbusch
Wittenerstraße 7
(Eingang Kirchgasse)
Künstliche Zähne.
Nervtödten. Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.

Lacrimae-Christi
in Originalfässer à 16 Liter. Inhalt 21—28 Flaschen Mk. 24. Portwein 22 Mk. Samos Muscat 21. Mark. Garantirt Naturweine excl. Faß frei Bahnstation. Preisliste gratis.

D. Vasen,
Hamburg, Müggenkampstr. 37.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 Pfg.

PIANOS
modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums, Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn
Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrikant
Barmen
Neuerweg 40
Berlin — Köln — Düsseldorf
Hamburg — London.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Plötzlich
ist nach einmalig. Versuch Jedermann davon überzeugt, dass zur Erlangung einer sammetweichen Haut u. blendend weissen Teints keine bessere Seife existirt als **Lilienmilch-Seife „Stern des Südens",** Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz** von **Bergmann & Co., Berlin NW. 87.** Preis 50 Pfg. bei: **Wilhelm Berkenbusch, Castrop.**

Samos-Wein,
direct vom Faß,
per Liter 90 Pfg.,
empfehlen
Geschw. Brenschwitz,
Castrop i. W.,
Widumerstraße 17.

Reservisten
bekommen ihre
Reservebilder
prompt und billig eingerahmt bei
August Mohr,
Castrop, Widumerstr. 27a.
Brautkränze rahme ich schon für 7,50 Mark hochelegant ein.

Den geehrten Bewohnern von Castrop u. Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich einen schönen decorirten

Leichenwagen
angeschafft habe und halte denselben bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen.

Achtungsvoll
Joseph Schlüting,
Hauderer, Wittenerstraße 19.

Neue
Hülsenfrüchte
angekommen bei
A. Schürmann,
Castrop.

Zahnarzt Poth,
Herne, Oststrasse 12,
am Neumarkt.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

J. Gizinski,
Zahnkünstler
Herne, Bahnhofstr. 63a.
Eingang v. d. Heydtstraße.
Einsetzen künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen und Zahnziehen.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt eine Beilage der Firma **A. G. Weinberg, Castrop,** bei, worauf wir die verehrlichen Leser ganz besonders hinweisen.

Wir empfehlen: # Kleiderstoff-Neuheiten in 100 modernen Stoffarten.

Wir führen nur solide Kleiderstoffe, vorwiegend Engagements der Firma; solche spleissen nicht in den Nähten, sind luft- und wassertropfenecht, wofür volle Garantie geleistet wird, und finden daher in allen Schichten der Bevölkerung täglich neue Anerkennung.

Gebrüder Kaufmann

Dortmund, Westenhellweg 44/46. Gründung des Stammhauses 1827.

Wir haben in Castrop ☛ kein Geschäft.

☛ *Wir verweisen auf unseren Modebericht im redactionellen Theil.*

Peter Mönnich,

Münsterstr. 20a u. 21. **Castrop,** Münsterstr. 20a u. 21.

Direct vor der Emscherthalbahn.

☛ Größtes, billigstes und leistungsfähigstes

Specialhaus

für

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Styl- und Holzart.

Der Mode und Neuzeit entsprechend nur gute und beste Qualität.
5jährige Garantie.

Besichtigung meiner Verkaufsräume jedermann gern gestattet.

Kein Kaufzwang. Franco Lieferung.

Grosse Auswahl

in **Polster-Möbel** eigener Anfertigung, sowie **Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Decorationen u. Vorhänge.**

Eine große Partie **Kinderwagen** angekommen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Brautleuten,

welchen daran gelegen ist, ihre **Möbel** gut und billig zu kaufen, empfehlen wir unser reichhaltiges **Lager** in sämmtlichen

Möbel- und Polster-Artikeln

zu Engros-Preisen.

Rauxeler Möbel-Fabrik

Knüttel & Berndt.

Goldene Medaille. **Für Bruchleidende.** Paris 1896.

Langjährige gründliche Erfahrung hat meinem für jeden einzelnen Fall sorgfältig in eigener Fabrik nach Maaß gearbeiteten

Gürtel-Bruchband ohne Feder

einen nachweislich nach vielen Tausenden zählenden Absatz verschafft. Für gutes Passen wird garantirt. **Leib-, Nabel- und Vorfallbinden, Hubpensorien** usw Mein langjähri er erfahrener Vertreter ist mit Mustern wieder anwesend in Dortmund Dienstag den 30. September von morgens 8 bis 5 Uhr Hotel Westfälischer Hof am Königswall.

Bandagen-Fabrik **L. Bogisch, Stuttgart,** Ludwigstraße 75.

Castroper Bürger-Verein.

Am Montag den 29. September cr.,
abends 8½ Uhr:

Außerordentliche

Versammlung

im Locale des Herrn **Rud. Schaumann.**

Tages-Ordnung:

1. Abänderung der Satzungen.
2. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Consum-Verein „Glück Auf"

(e. G. m. b. H.)

Castrop.

Wegen **Geschäftsübergabe** und **Waarenaufnahme** bleibt das Geschäft

am Dienstag den 30. September cr.

geschlossen.

Mitglieder werden gebeten, ihren Bedarf an Waaren vorzeitig zu decken.

Der Vorstand.

Ausflug nach

Schloß Strünkede bei Herne.

Herrliche Garten-Anlagen,
große Weiher mit Kahnparthien, feine eingerichtete Säle.
Jeden Montag, Mittwoch u. Sonntag Concerte.
Für Vereine und Gesellschaften bei vorheriger Anmeldung kein Entree.
Kaffeegesellschaften besonders empfohlen.
Feine Küche. Zuvorkommende Bedienung.
Der Pächter **W. Klütsch.**

Druckſachen aller Art liefert schnell und billig **Heinr. Schmitz.**

Kath.

St. Barbara-Knappen-Verein

Castrop.

Sonntag, 28. September cr.,
nachmittags 4 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslocal.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vereinsangelegenheiten.

Nach Erledigung der Tages-Ordnung

Vortrag

des Herrn Lehrer **Joh. Bitter.**

Es wird gebeten, in diesem Monat die rückständigen Beiträge zu zahlen.

Am 28. September d. J.
gemeinschaftl. hl. Communion.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Castroper

Turn-Verein.

Dienstag, 30. September cr.,
abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tages-Ordnung:

1. Ballotage.
2. Rechnungslage.
3. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Krieger-

und Landwehr-Verein

Börnig.

Sonntag den 28. d. Mts.,
nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Verschiedenes

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die rückständigen Beiträge gezahlt werden müssen, wenn nicht die entsprechenden Paragraphen des Statuts in Kraft treten sollen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Alle Gewinne aus der Verloosung zum Besten der Kirche in Rauxel, die bis zum **5. October cr.** nicht abgeholt sind, werden an einem noch näher zu bezeichnenden Tage öffentlich versteigert.

Das Comitee.

Zweites Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 131.

Druck und Verlag von H. Schmitz (vorm. Ph. Culbart) Castrop.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

Königin Henriette von Belgien.



Locales und Provinzielles.

Castrop, den 27. September 1902.

* Herbst. Pünktlich wie stets hat am 24. d. M. um 1 Uhr, da die Sonne in das Zeichen der Waage trat, der Herbst, der Vorbote des rauhen Winters, seine Regentschaft begonnen. Dahingegangen ist der lachende Sommer, versunken in das Reich der Vergangenheit, die „Tage der Rosen" sind vorbei. Wie lange noch wird es dauern und entlaubt stehen die Bäume da, die kahlen Aeste werden dann zeugen von der Vergänglichkeit alles Irdischen. Nichts währet ewig auf Erden, selbst die Natur, die gewaltige Schöpfung der überirdischen Macht, ist dem Gesetze des Todes unterworfen. Wenn sie auch im nächsten Jahre wieder aufleben wird in herrlichster Entfaltung, im Herbste zeigt sie doch die kahle Oede, den kahlen Hauch der Vernichtung, die entlaubten Wälder, die verdörrten Wiesen, die gemähten Felder zeugen von gewesener Kraft und Herrlichkeit. Wenn der Wind über die Stoppeln pfeift uud die Regenschauer ins Land ziehen, dann denkt der Mensch auch an sich selber, es ist ihm die Natur eine Versinnbildlichung des eigenen Ichs, sie mahnt ihn, in sich zu gehen, daran zu denken, daß auch ihm ein Ende bevorsteht, daß auch er nicht ewig leben wird auf der Allmuttererde. Und wie stimmt doch das Leben des Menschen überein mit der Natur, mit dem Zeitraum, in dem die vier Jahreszeiten miteinander wechseln. Frühling! Die ersten Sonnenstrahlen stehlen sich durch die Wolken hindurch, hier und da der junge Keim des Gesäeten, der eine reiche Ernte erwarten läßt; überall in der Natur beginnt es sich zu regen, die Ernte bereitet sich darauf vor, ihren schönsten Schmuck anzulegen. Und der Frühling im Menschenleben: Das junge Menschenkind, das von der Mutter behütet und bewacht wird, auf daß ihm kein Leides geschehe, dem die Sonne des Glückes aus dem Auge der Mutter entgegenlächelt, das zu wachsen beginnt unter dem Schutze der Obhut der Liebe. Schon in seinen jüngsten Jahren verrieth es den werdenden Mann, das schaffende, kräftige Weib. Dann kommt der Sommer. Blaue Wolken, die am Himmel dahinziehen, gebadet in goldenem Sonnenschein, ein warmer Zephir weht durch die Blumen des Gartens, durch die Felder, über die Auen. Aber ab und zu zuckt es grell aus den Wolken nieder und dumpf dröhnend hallt der Donner durch die Lüfte, das ist die Zeit der Reife. Stolz steht er da und sagt, das bin ich, das ist aus mir geworden, aus der Blüthe hat sich die Blume entfaltet, in ihren prächtigsten Farben. Aber dann kommt der Herbst und der Mensch geht die Bahn abwärts, dem Tode entgegen. Schon fällt der Reif des Alters auf sein Haupt und wenn der Winter ins Land gezogen ist und die Erde von einer weißen Schneedecke eingehüllt ist, dann zeigt sie den Winter des Menschenlebens, das Ende ist da. Vorbei ist es mit dem Gewesenen und die Erde nimmt wieder auf, was sie geschaffen hat, ihr Kind. — Freilich, mit ihm ist es auf Erden für immer vorbei, die Natur erholt sich wieder und steht im kommenden Jahre wieder in derselben Pracht da, wie im vergangenen. In ihr ist ein ewiges Geborenwerden und ein ewiges Streben, wenn ihr Winterschlaf auch noch so tief ist, der Tag, an dem sie erwacht, kommt doch, es ist die Größe der Erhabenheit der Schöpfnng Welt.

* Dortmund. Die Stadtverordneten beschlossen, die Regierung zu ersuchen, daß sie die Einfuhr von Schweinen aus Holland in geschlossenen Wagenladungen durch den hiesigen Schlachthof gestatte. Der Magistrat wird sich dem Gesuch anschließen.

* Siegburg. Am Samstag Morgen erschoß der Domänenpächter Courth zu „Haus zur Mühle" seine Frau und seinen Verwalter. Nach einem voraufgegangenen Wortwechsel gab Courth einen Schuß auf seine Frau, die sich in der Küche aufhielt, ab und sank dieselbe in die Brust getroffen, sofort tod zusammen. Dann schoß Courth auf den auf dem Hofe beschäftigten Verwalter. Dieser starb nach kurzer Zeit infolge Verblutung. Ueber den schrecklichen Vorfall wird noch folgendes berichtet: Der Gutspächter Courth, der sehr dem Genusse geistiger Getränke fröhnte, war den ganzen Vormittag hochgradig erregt. Es wurde dies auf einen Wortwechsel mit seiner Frau zurückgeführt, die er frühmorgens nach seiner Rückkehr von der Jagd mit dem Gutsverwalter zusammen getroffen haben soll. Als er die unglückliche That beging, war seine Frau in der Küche beschäftigt. Courth hatte eine Jagdflinte ergriffen und traf seine Frau mitten in die Brust. Dann richtete er die Waffe durch das Fenster auf den gerade über den Hof schreitenden Verwalter und zerschmetterte diesem einen Arm. Der Verwalter konnte sich noch einige Schritte vorwärts schleppen, brach aber dann zusammen und starb bald darauf an Verblutung. Daß die beiden Getödteten schon längere Zeit Verkehr mit einander pflogen, war ein offenes Geheimniß. Courth hat fünf unmündige Kinder, von denen das älteste 14 Jahre alt ist.

* Barmen. Bei dem Gewitter, welches Freitag Nachmittag sich über unsere Stadt entlud, schlug ein Blitzstrahl (kalter Schlag) in den Thurm der Pauluskirche in Unterbarmen. Der Thurm zeigt an der Nordseite einen ca. 10 Meter langen und über 1 Meter breiten Riß und die Holzverschalung ist an 2 Stellen durchschlagen. An dem Thurme fehlte ein Blitzableiter, der aber jetzt angelegt werden soll.

* Mülheim a. d. Rh. Am Samstag Nachmittag vernahmen, wie die „Rh. und R.-Ztg." meldet, einige Schulkinder in der Nähe des Wasserbassins auf der Dimbeck ein Wimmern, das sie veranlaßte, nach der Ursache zu schauen. Sie fanden am Wasserbassin einen Mann, der mit den Armen an das Gitterthor gefesselt und fast bewußtlos war. Der in der Nähe wohnende Schuhmacher K. erlöste den Armen, der drei Tage lang in der qualvollen Lage ohne Nahrung zugebracht, und labte ihn, worauf derselbe dem Krankenhause zugeführt wurde. Wie verlautet, ist der Mann in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag von

einigen Burschen seiner Barschaft beraubt und dann gefesselt worden. Der Aermste giebt an, Karl Schulz zu heißen und in Horbel bei Bochum zu wohnen. Die Familie des Mannes, Frau und 2 Kinder, wurden benachrichtigt.

* Von der Düsseldorfer Strafkammer wurde am 30. Juni, wie s. Zt. gemeldet, der holländische Butter-„Fabrikant" Raaymakers in Woum wegen Verfälschung der durch ihn nach Deutschland exportierten bedeutenden Buttermengen mittels Margarine zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Holländer befand sich auf freiem Fuße, nachdem er eine Kaution von 20 000 Mk. hinterlegt hatte. Während der damaligen Verhandlung lief aus Cöln ein neuer Haftbefehl ein — R. sollte nach dort stark verwässerte Butter verkauft haben —, worauf der Verurtheilte sofort in Haft genommen und die Freilassung von einer zweiten Kaution in gleicher Höhe abhängig gemacht wurde. Diese traf bereits am zweiten Tage nach der Verhandlung ein, worauf R. nach Holland zurückkehrte. Bisher hat er nichts wieder von sich hören lassen und dritten Personen gegenüber erklärt, daß er die Strafe nicht verbüßen werde. Jedenfalls mag aus der Thatsache, daß der Holländer die 40 000 Mk. im Stiche lassen will, erhellen, welche großen Profite er bei seinem beträchtlichen deutschen Butterexport eingeheimst hat.

* Rheidt. Der Agent Emil Teventhal verübte in einem Eisenbahnwagen auf der Strecke Osterath-Oppum Selbstmord, indem er zunächst zwei Revolverschüsse auf sich abgab und sich dann auf das Bahngleis stürzte, wo er von einem vorbeifahrenden Zuge zermalmt wurde. Mißliche Erwerbsverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

* Auf entsetzliche Weise ist in Wülfrath der 22 Jahre alte Former Kocherscheid verunglückt. K. wollte beim Turnen über eine Fahne springen, sprang aber zu kurz und die Fahnenstange drang ihm in den Leib. Der Schwerverletzte ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

* Bei Schüchteln versuchte ein Handwerksbursche ein Hemd von einer Bleiche zu stehlen. Dabei wurde er erwischt und von dem Eigenthümer, dem Schneidermeister Gerhard Lenders, durchgeprügelt. Zwei unverheirathete Fabrikarbeiter, Frank und Hegger, kamen hinzu und schlugen ebenfalls auf den Handwerksburschen ein. Dieser schleppte sich dann in ein Gebüsch und man hörte nichts mehr von der Sache. Jetzt fanden Kinder beim Brombeerpflücken, die Leiche des Fremden, der ein Dachdeckergeselle aus Bochum sein soll. Die Untersuchung ergab, daß der Mann einen Schädelbruch und eine Verletzung des Gehirns aufwies. Der Schneidermeister und die beiden Fabrikarbeiter sind wegen Todschlags verhaftet worden.

* Bentheim. Diejenigen Schlächter, welche am vorletzten Sonnabend den Preis des Rindfleisches von 60 auf 65 Pf. pro Pfd. erhöhten, liefern jetzt das Rindfleisch für 55 Pfg. pro Pfund. Die andern Schlächter, welche die Preise nicht erhöht haben, halten auch jetzt noch am alten Preise, 60 Pf. pro Pfund fest. Welche Partei auf die Dauer Vortheil davon hat, bleibt abzuwarten. Jedenfalls ziehen die Fleischabnehmer den ersten Nutzen aus der scharfen Concurrenz der Schlächter. Ferner wurde bekannt gegeben, daß Schaffleisch zum Preise von 50 Pf. pro Pfd. abgegeben wird.

* Traurige Folgen hatte in Aachen ein Familienzwist. Mehrere erwachsene Söhne waren verurtheilt worden, ihrer bei einem Bruder wohnenden Mutter monatlich eine kleine Unterstützung zu zahlen. Die ersteren, hierüber erbost, kamen zu der Wohnung des Bruders mit dem Bemerken, daß sie ihm die Unterstützung für die Mutter aushändigen wollten. Der Bruder war aber kaum auf den Flur getreten, als sie denselben überfielen und ihm mehrere Verletzungen beibrachten. Als die Frau des ersteren dies gewahrte, wurde sie vom Schlage gerührt und war sofort eine Leiche.

Vermischte Nachrichten.

* Detmold. Ein charakteristisches Merkmal auf den im Lande stattfindenden Viehmärkten bildet seit einiger Zeit das stete Fallen der Schweinepreise. Noch vor ca. 6 Monaten mußte derjenige, der sich ein Ferkel zum Mästen kaufen wollte, recht tief in den Beutel greifen. 6 Wochen alte Schweine standen im Frühjahr im Preise von ca. 24 Mk.; heute kann man sie hingegen fast für die Hälfte haben.

* Plauen. In Starkenbach ermordete die Einwohnerin Horatzscheck ihre drei Kinder im Alter von 1/4, 1 und 3 Jahren, indem sie ihnen im Schlafe die Kehle durchschnitt. Die Mörderin beging darauf Selbstmord. Das Motiv des vierfachen Mordes sind Nahrungssorgen.

* Nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch sind der „Voss. Ztg." zufolge in Welwarn bei Melnik 28 Personen tödtlich erkrankt, 9 sind gestorben.

* Kattowitz. (Feuertod einer Hochzeitsgesellschaft.) Ein furchtbares Brandunglück ereignete sich, der „Kattow. Ztg." zufolge, in der russischen Ortschaft Werbze. Ein Haus, in dem eine Hochzeit gefeiert wurde, stand plötzlich in Flammen, und ehe die bestürzten Gäste sich zu retten vermochten, waren sechzig von ihnen den verheerenden Flammen zum Opfer gefallen, darunter auch die Braut und deren Mutter. Außerdem haben noch viele Personen schwere Verbrennungen erlitten.

* Durch den Sturz aus einem Automobil verunglückten zwischen Limeray und Venus (Frankreich) Graf und Gräfin Castries, deren Tochter und der Führer des Wagens. Letzterer wurde getödtet, die Uebrigen erlitten schwere Verletzungen.

* Wien. Die N. Fr. Pr. meldet aus Bozen: Die Leiche des Dr. Kurt Leiße aus Duisburg, der auf dem Seekogel verunglückte, wurde im Grasleitenkessel gefunden.

* Stockholm. Der Ballon „Swenske", welcher Freitag Nachmittag mit dem Kapitän Unge und dem Ingenieur Wijkander aufstieg, explodierte kurz darnach hoch in der Luft und stürzte in der Nähe von Henrikborg, dicht an der Stadtgrenze von Stockholm, zur Erde. Beide Insassen kamen mit dem Leben davon.

* (Der Schah bei der Hinrichtung.) Eine drollige Anekdote von dem Vater des gegenwärtig regierenden Schahs von Persien erzählt der „Gaulois". Als Nassr-ed-din in Paris weilte, lernte er auch Herrn Mollard, den Vater des neuernannten „chef du protocole" (Oberceremonienmeister) der Republik, kennen. Unter den vielen Vergnügungen, die man damals dem Persenschah in Frankreichs Hauptstadt zu bieten suchte, war eine eigenartige; man lud den König der Könige zu einer Hinrichtung ein. Es muß leider gesagt werden, daß ihm diese Programmnummer ganz besondere Freude machte, denn, da er von der Kultur noch nicht so beleckt war wie sein Sohn, glaubte er fest und bestimmt, daß die Hinrichtung eigens ihm zu Ehren veranstaltet worden sei, wie das in gewissen Ländern Mode ist. Die Guillotine (Köpfmaschine) arbeitete ausgezeichnet, und der Schah war außerordentlich zufrieden; die „Operation" gefiel ihm sogar so gut, daß er, auf einen Herrn im Gefolge zeigend, begeistert ausrief: „Den da auch!" Der in so eigenartiger Weise „ausgezeichnete" Herr war der Vater des neuen „chef du protocole!"

* Auch die norwegische Nordpol-Expedition unter Sverdrup ist soeben heimgekehrt. Peary traf diese Expedition im August auf der Disko-Insel an der Westküste Grönlands. Am Freitag landete sie bei der zu Norwegen gehörigen Insel Utsire. Von Kapitän Sverdrup, dem einstigen Begleiter Nansens, der im Juni 1898 von Christiania auf dem Schiff „Vorwärts" abgefahren war, um Forschungen im Westen Grönlands zu machen, besaß man die letzte Nachricht vom 18. August 1899. Damals sah man den „Farm" (Vorwärts) auf der Höhe von Etah im Eise treiben. Während des Winters und des Frühjahres 1899 unternahm Sverdrup Expeditionen ins Eismeerland, von denen ihn eine bis an die unbekannte Westküste geführt hat, die er theilweise erforschte. Der Winter war sehr streng, die Kälte betrug bis zu 50 Gr.; ihr ist auch der Arzt und Meterolog Dr. Swendsen erlegen. Bereits begann man Besorgnisse um das Schicksal der Expedition zu hegen, und erörterte die Möglichkeit, Sverdrup eine Hilfsexpedition zuzusenden, hoffte aber immer noch, daß es dem erfahrenen Polarforscher gelingen werde, den Weg zur Heimath zurückzufinden. Diese Hoffnung hat sich nun erfreulicher Weise als begründet erwiesen.

A. G. Weinberg,

Fernruf 54. **Castrop.** Fernruf 54.

Größtes Verkaufshaus. Größtes Lager.

Reichh. Auswahl am Platze.

Billigste Preise bei nur guten Qualitäten.

Waare, die nur den Anschein der Billigkeit erweckt, **führe ich grundsätzlich nicht.**

In Damen- u. Kinder-Confection

biete ich eine Auswahl, wie man sie nur an den **grössten Plätzen** gewohnt ist, und findet bei mir der verwöhnteste Geschmack jede Figur und Größe in reichhaltigstem Sortiment das Richtige.

Golf-Capes	Mk.	5,	7,	9,	12,	18–60	Kinder-Jaquettes	1^{50},	3, 5 –25 M.
Kragen	„	3,	6,	9,	14,	18–90	„ -Paletots	3,	6, 8 –39 „
Paletots	„ 6,	10,	14,	18,	24–125		„ -Golf-Capes	3,	5, 7^{50}–20 „
Jaquettes	„	3,	5,	8,	11,	15–60	Backfisch-Jackettes	3,	6, 9 –30 „
Regen-Paletots	„			12,	15,	20–40	„ Paletots	6,	9, 12–40 „
Jacken-Costume	„			9,	12,	18–60	„ Blousen	1^{25}, 1^{50},	2 –10 „
Schwarze elegante Costume	M.			12,	18,	24–80	Damen-Velontine-Blousen	1^{50},	2, 2^{75}–5 „
Farbige elegante Costume	„			15,	20,	25–80	Damen-Wolle-Blousen	3,	4, 5 –25 „

Sammet- und Seiden-Blousen in allen Größen in reichhaltigster Auswahl.

Anfertigung von Damen-Costume nach Original Pariser und Berliner Modellen unter Garantie für tadellosen Sitz.

Damen-Schlafröcke und Matinees

vorräthig in neuesten Formen.

A. G. Weinberg

Fernruf 54. **Castrop.** **Fernruf 54.**

Grösztes Verkaufshaus. Grösztes Lager. Reichhaltigste Auswahl am Platze. Billigste Preise bei nur guten Qualitäten.

Waare, die nur den Anschein der Billigkeit erweckt, führe ich grundsätzlich nicht.

Wie überall bekannt, ist auch meine Auswahl in

Damen-Kleiderstoffen

die **größte, reichhaltigste und schönste** am Platze.

Die letzten Neuheiten in Kleiderstoffen:

Zibeline 1^{25} bis 2^{80} Mk. — **Homespun** 55 Pfg. bis 3 Mk. — **Tuche** 1^{20} bis 4_{50} Mk. — **Cheviot** 65 Pfg. bis 2^{70} Mk. — **Kammgarn** 1^{25} bis 3^{50} Mk.

Neueste Blousen-Streifen von 50 Pfg. bis 3 Mk.

Englische Kleiderstoffe von 1 bis 4 Mk.

Excelsior-Cheviot, Alleinverkauf am Platze.

Excelsior-Cheviot, 110 Ctm. breit, reißt nicht in den Nähten, pr. Mtr. 1^{25} Mk. In allen Farben vorräthig.

Schwarze Kleiderstoffe biete ich eine sehenswerthe Auswahl und nur gute Qualitäten von **75** Pfg. bis **7** Mk. per Mtr.

Grosse Sortimente der letzten Neuheiten in: **Seidenwaaren, Sammeten u. Besatzartikeln.**

Damen-Unterröcke in reichhaltigster Auswahl.

Biber- und Veloutine-Unterröcke **45, 60, 80** Pfg. bis 2^{50} Mk. ‖ Tuch-Unterröcke 1^{50}, **2, 3, 4** bis **15** Mk. Moiree-Unterröcke **3, 4, 5, 6** bis **24** Mk.

Satin- und Seiden-Röcke in großer Auswahl.

Wäsche- u. Braut-Ausstattungen

vom einfachsten bis zum verwöhntesten Geschmack in reicher Auswahl.

Damen-Taghemden **80** Pfg., **1, 1,20** bis **5** Mk.	**Damen-Nachthemden** **2,50, 3,50** bis **7** Mk.	**Mädchenhemden** **40, 50, 60** Pfg. bis **2** Mk.	**Baby-Ausstattungen.**	**Damen-Nachtjacken** **70, 80** Pfg., **1** bis **4** Mk.	**Damen-Unterhosen** **60, 80** Pfg. bis **4** Mark.
Weiße **Anstands-Unterröcke** **50** Pfg. bis **3** Mk.	**Weiße Unterröcke** mit Valencienne-Spitze und Feston **1, 1,50, 2,50** bis **15** Mk.	**Corsets,** neueste Formen, **90, 1,20, 1,80** bis **12** Mk.	**Zier-Schürzen** **25, 50** Pfg. bis **2** Mark.	**Haushalt-Schürzen** **75, 90** Pfg. bis **3** Mk.	**Woll- u. seidene Schürzen** **1,50, 2** bis **10** Mk.
Weiße Tischtücher **60, 75, 90** bis **4** Mk.	**Weiße Tafeltücher** **1,50, 2, 3** bis **12** Mk.	**Tisch-Gedeck** mit 6 Servietten **2,50, 3, 4** bis **12** Mark.	**Tisch-Gedecke** mit 12 Servietten, **3,50, 5, 7** bis **50** Mk.	**Hohlsaum Tafel- und Thee-Gedecke** **10** bis **60** Mk.	**Hohlsaum Parade-Handtücher.**
Handtücher in bunt und weiß, per Dutzend **1,20, 1,80** bis **4** Mk.	**Handtücher** in weiß, beste Qualität, pr. Dtzd. **2,40, 3, 4** bis **12** Mk.	Partie **Kaffeedecken** 100/150, per Stück **85** Pfg.	Partie **Kaffeedecken** in Canevas, Alleinverkauf, 135/160, Mk. **3,25.**	**Schneidezeuge** für Restaurationen und Private per Meter **1, 1,20, 1,80** bis **3** Mk.	

Anfertigung ganzer Braut-Ausstattungen.

Preisliste gern zu Diensten.

Kosten-Anschläge und Aussteuer-Zusammenstellungen zu gefl. Diensten.

A. G. Weinberg,

Fernruf 54. **Castrop.** Fernruf 54.

Grösstes Verkaufshaus.
Grösstes Lager. Reichhaltigste Auswahl am Platze.
Billige Preise bei nur guten Qualitäten.
Waare, die nur den Anschein der Billigkeit erweckt führe ich grundsätzlich nicht.

In

Herren-Confection

biete ich eine reichhaltige Auswahl und führe ich auch in diesem Artikel nur bestverarbeitete, gute im Tragen bewährte Qualitäten.

Herren-Buxkin-Anzüge	8, 10, 14—30 Mk.
Herren-Cheviot-Anzüge	10, 14, 18—30 Mk.
Herren-Kammgarn-Anzüge	16, 24, 30—40 Mk.
Jünglings-Anzüge	7, 9, 11—25 Mk.
Herren-Buxkin-Hosen	2⁵⁰, 3, 3⁷⁵— 9 Mk.
Herren-Cheviot- und Kammgarn-Hosen	3⁷⁵, 4⁵⁰, 5⁵⁰—12 Mk.
Jünglings-Hosen	2, 2⁵⁰, 3⁵⁰— 6 Mk.
Herren-Ueberzieher	12, 15, 18—40 Mk.

Knaben-Anzüge in Buxkin	3, 3⁷⁵, 4⁵⁰— 9 Mk.
Knaben-Anzüge in Cheviot	3, 3⁷⁵, 4⁵⁰—16 Mk.
Knaben-Matrosen-Anzüge	3, 4, 5—20 Mk.
Knaben-Ueberzieher u. -Mäntel	3, 4, 5—12 Mk.
Burschen-Buxkin-Anzüge	5, 7, 9—16 Mk.
Burschen-Cheviot-Anzüge	7, 9, 12—24 Mk.

Eine Partie **Knaben-Buxkin-Anzüge,** für das Alter von 3 bis 8 Jahren, früherer Preis bis 8 Mark, jetzt zum Aussuchen **3⁵⁰ Mark.**

Arbeiter-Garderobe aussergewöhnlich billig.

Grosses Lager

deutscher u. englischer Buxkins.

Elegante, moderne Anfertigung
nach Maaß auf eigener Werkstatt unter Garantieleistung für tadellosen Sitz und Arbeit.

Großes Baumwoll-Lager.

Sämmtliche Baumwollwaaren, nur gute Qualitäten, verkaufe ich zu den allerbilligsten Preisen.

Große bunte **Biberbettdecken,** 55, 70, 90 bis 1⁸⁰ Mark.	Große Calmuck **Jaquarddecken,** 1,50, 2, 2,25 bis 3⁵⁰ Mark.	Weiße **Piqués,** nur gute Qualität, 35, 45, 55 bis 1 Mk.	**Hemden-Biber,** schw. Qualität, 27, 36 bis 55 Pf.	**Hemdentuche,** breite Waare, 21, 25, 30 bis 54 Pf.	**Halbleinen,** ⅝ und ⅔ 24, 27, 30 bis 60 Pf.
Betttuchleinen, 70, 80, 1,00 bis 2⁵⁰ Mark.	**Handtuchgebild,** extra breit, 22 Pf.	Halbleinen **Handtuchgebild,** 27, 30 bis 50 Pf.	**Bett-Siamosen,** schw. Qualität, 30, 36 bis 60 Pf.	**Bett-Cattune,** waschecht, 22, 27, 30 bis 50 Pf.	**Bett-Cattune,** schwere Elsässer Waare, 36, 45 b. 75 Pf.
Schürzen-Siamosen, 120 Ctm. breit, sehr schwere Waare, 50 Pf.	**Schürzen-Siamosen,** 140 Ctm. breit schw. Waare, 57 Pfg.	**Kleider-Siamosen,** 36, 45 bis 60 Pf.	**Kleider-Veloutine,** 27, 36, 44 bis 55 Pf.	**Kleider-Veloutine,** Elsässer-Druck, 55, 65 bis 75 Pf.	**Baumwollflanelle,** schwere Waare, 36, 45 bis 50 Pf.

A. G. Weinberg,

Fernruf 54. **Castrop.** **Fernruf 54.**

Grösstes Verkaufshaus. Grösstes Lager.

Reichhaltige Auswahl am Platze. Billige Preise bei nur guten Qualitäten.

Waare, die nur den Anschein der Billigkeit erweckt, führe ich grundsätzlich nicht.

Wohnungs-Einrichtungen.

Stets 40—50 Musterzimmer vorräthig.

Sehenswerthes grosses Lager in Möbeln

in jeder Styl- und Holzart.

Franko-Lieferung. **Langjährige Garantie.**

Holzbettstellen	9, 11, 15–36 Mark	Küchenschränke	30, 40–65 Mark
Kleiderschränke	24, 30, 36–75 Mark	Küchenbuffets	27, 40–80 Mark
Komodenm	22, 27, 30–40 Mark	Küchenanrichten	20, 25–50 Mark
Stühle	1^{85}, 2^{25}, 3–10 Mark	Spiegel	2^{50}, 3, 3^{50}–60 Mark
Tische	6, 7^{50}, 9–20 Mark	Vertikows	35, 39, 45–80 Mark

Polstermöbel,

Anfertigung auf eigener Werkstatt.

Eine Partie Sophas

wegen Ueberfüllung des Lagers unter Preis: 40, 50, 51, 57—100 Mark.

Salon-Einrichtungen in großer Auswahl.

Unerreichbar an Güte sind meine **Daunen u. Bettfedern.** Eigene Reinigungsdampfmaschine

Meine Federn zu 0,50, 0,80, 1, 1^{25}, 1^{65}—4 Mark, sowie Daunen bis 10 Mark das Pfund zeichnen sich durch besondere Füllkraft und Haltbarkeit aus.

Großes Lager in **Bettbarchend, Bettsatins, Daunensatins,** nur durchaus federdichte garantirte Qualitäten.

Mehrere hundert Paar Gardinen

bedeutend unter Preis in **weiß** und **creme** 1^{50}, 2, 2^{50}, 3, 4–20 Mark.

Große Auswahl in **Teppichen, Velours, Brüssel, Arxminster, Perser, Mesched und Bockhara,** im Preise von **8, 10, 14—150** Mark.

Bettvorlagen in jeder Preislage.

Tischdecken, außergewöhnlich billig **1^{50}, 2, 2^{50}—25 Mark.**

Läuferstoffe von **30, 50, 60, 75, 90 Pfg. bis 3 Mark.**

Zimmer-Dekorationen lasse ich in einfacher u. elegantester Weise sehr preiswerth vollführen.

westfälischen Montanindustrie im Laufe der Zeit noch ganz bedeutend erhöhen. Ist erst der Niederrhein auf beiden Seiten dicht mit Kohlenbergwerken bedeckt, so wird er als Wasserstraße eine Belastung erfahren, wie kein anderer Fluß oder Binnenkanal des europäischen Festlandes. Angesichts dieser Aussichten aber dürften die Hafenplätze am Niederrhein auch keine Veranlassung haben, zu befürchten, daß ihre Bedeutung durch den Bau des Rhein-Weser-Elbekanals bezw. durch die von diesem etwa veranlaßten Verkehrsablenkungen irgend welche Einbuße erleiden könnte, zumal die niederrheinischen Häfen ohne eine Entlastung durch diesen Kanal auf die Dauer kaum im stande sein dürften, die ihnen zugeführten riesigen Transportmengen aufzunehmen und in ordnungsmäßiger Weise zum Weiterversandt zu bringen.

* Am 1. October treten verschiedene Aenderungen ein: Die Kaiserlichen Postanstalten sind statt bisher um 7 Uhr früh für das kommende Halbjahr dem Publikum erst um 8 Uhr zugänglich. Der Wochenmarkt beginnt eine Stunde später und um eine halbe Stunde später auch der Gottesdienst. Vom nächsten Sonntag an beginnen die hl. Messen um 6½, 7½, 8½, 9½ und das Hochamt um 10½ Uhr. Der Gottesdienst in der evangelischen Kirche findet statt um 9 und 10 Uhr.

* Der „Castroper Bürgerverein" beruft seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung auf heute Abend 8½ Uhr im Locale des Herrn R. Schaumann. Diese Versammlung ist bekanntlich auf dringlichen Antrag von 21 Mitgliedern einberufen worden und werden wichtige Angelegenheiten zur Erörterung kommen.

* Am Freitag der vorigen Woche, fand, wie gemeldet wird, unter dem Vorsitze des hohw. Herrn Dechanten Keweloh eine Sitzung des Vorstandes der kathol. Kirchengemeinde statt. Der Grundstücksaustausch mit der evangel. Gemeinde in Sodingen wurde genehmigt. Ferner wurde beschlossen, die von der letzten Stadtverordnetenversammlung gestellten Bedingungen zwecks Uebernahme der Kirchstraße zu acceptiren. Die Straße wird also der Stadtgemeinde übergeben. Dem Antrage der Anstellung eines 6. Geistlichen für die Filialgemeinde Rauxel wurde ebenfalls stattgegeben. Es schweben seit längerer Zeit darüber Verhandlungen, die Bezirke Holthauser- und Hiltroper-Landwehr und Kray, der Filialgemeinde Gerthe, zum Kirchspiel Bochum gehörend, anzugliedern und dann den ganzen Bezirk zu einer selbstständigen Pfarrgemeinde zu erheben. Falls die Verhandlungen in diesem Sinne zum Ziele führen, wird die hiesige Kirchengemeinde von ihren bei Gerthe gelegenen Grundstücken der neuen Tochtergemeinde zwei Morgen zur Anlegung eines Todtenhofes abtreten.

* Am Sonntag fand wiederum eine außerordentliche Generalversammlung der Genossen des Consum-Verein „Glück Auf" statt. Nach kurzer, heiterer Debatte ließ der Einberufer Herr J. E. über den zur Tagesordnung am 14. September unerledigt sein sollenden Punkt 2 betreffs Amtsenthebung des Vorstandes und Aufsichtsrathes abstimmen. Bei dieser Abstimmung machte der Einberufer aber ein solches Fiasko, daß er schnell sein Papierbündel zusammenpackte, die Versammlung schloß und abzog. Diese Versammlung hat zur Genüge bewiesen, daß die überwiegende Mehrheit der Genossen mit der bisherigen Geschäftsführung des Vorstandes und Aufsichtsraths wohl einverstanden ist, und hoffen wir, daß derselbige auch wie bisher trotz aller Wühlereien den Verein auf der Höhe halten wird. (Eingesandt.)

* **Rauxel.** Die Gewinne aus der Verloosung zum Besten unserer Kirche sind noch nicht alle abgeholt, weshalb das Comitee nochmals daran erinnert, daß dieselben bis zum 5. October cr. in Empfang genommen werden müssen; die nach diesem Termin noch verbleibenden Gegenstände werden zu Gunsten der Kirche öffentlich verauctionirt.

* **Rauxel.** Laut Beschluß des Kirchenvorstandes von Henrichenburg ist dem Herrn Bauunternehmer Schick hierselbst der Bau der katholischen Kirche in Henrichenburg, veranschlagt zu 120 000 Mk., übertragen worden. 39 Unternehmer hatten sich darum beworben. Das Gotteshaus muß bis zum 1. Juli 1904 fertig sein.

§ **Merklinde.** Die in der Nähe unseres Bahnhofes im Entstehen begriffene Zeche „Zollern 2" bringt große Veränderungen für unsern Ort und die Nachbargemeinde Bövinghausen hervor. Auf der Stelle, wo sich jetzt die Anlagen befinden, war früher Waldung und nur vereinzelt standen dortselbst einige Häuser. Ein ganz anderes Bild bietet diese Gegend in letzter Zeit. Hübsche Neubauten entstehen dortselbst, zahlreiche Ansiedelungen sind schon erfolgt. Die Verwaltung der Zeche hat dicht bei ihren Anlagen einen größeren Complex Grund angekauft für zahlreiche Wohnhäuser. Mehrere villenartige Gebäude im Schweizerstil sind bereits fertig, andere werden in nächster Zeit erbaut. Auf dem Gelände sind bereits hübsche breite Straßen mit Alleen angelegt.

Sodingen, den 29. September.

* Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde der Bremser Wilhelm A. zu Sodingen von der Strafkammer zu 60 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Derselbe hatte kürzlich unterlassen, auf der Zeche „Mont Cenis" das Gatter vor dem Abhauen zu schließen, infolgedessen der Bergmann Oepel herunterstürzte und sich schwer verletzte.

* **Henrichenburg.** Die Aussichten, nun bald eine neue kathol. Kirche zu erhalten, ist nunmehr, nachdem der auf 120 000 M. veranschlagte Bau dem Bauunternehmer Schick in Rauxel übertragen worden ist, nicht mehr in weite Ferne gerückt. Die bisherige Kirche genügte längst nicht mehr, weil dieselbe viel zu klein war. Hoffentlich werden die Vorarbeiten noch in diesem Herbst begonnen.

* **Dortmund.** Die Femlinde, das alte Wahrzeichen Dortmunds, ist bekanntlich seit dem vorigen Jahre eingegangen; der Baum ist ganz vertrocknet. Da einzelne Theile desselben Baumes abbrechen und auf die Bahngeleise geschleudert werden und so den Betrieb gefährden könnte, hat die Bahnverwaltung schon längst beantragt, es möge der Baum beseitigt werden. Wie wir hören, hat der Magistrat dem Antrage nunmehr stattgegeben. Die alte Fehmlinde wird nun also beseitigt werden, die Stadt dürfte durch den Verkauf des Holzes noch ein kleines Geschäft machen, da so mancher sich ein Stück als Andenken sichern dürfte. Die Linde hat noch zahlreiche Schößlinge getrieben, es läßt sich also eine neue Fehmlinde heranziehen. Fraglich ist es allerdings, ob der Hügel, auf dem die Linde steht, nicht dem Bahnhofsumbau weichen muß. Ein Königswort schützt die Linde, ob aber auch die Schößlinge und den noch vorhandenen Freistuhl, das ist was anderes Der hiesige Freistuhl ist einer der bedeutendsten gewesen bei wichtigen Verhandlungen hatte der Dortmunder Freigraf das Recht, an auswärtigen Stühlen den Vorsitz zu führen. Der letzte Dortmunder Freigraf war Zacharias Löbecke, welcher am 18. Januar 1803 das letzte Freistuhlgericht abhielt. Derselbe ist 1827 im Alter von fast 100 Jahren gestorben.

* Die höheren Schulen Dortmunds sind überfüllt, und ist im Stadtparlament dortselbst wiederholt der Antrag gestellt worden, die auswärtigen Schüler vom Besuche der Dortmunder Schulen auszuschließen. Man plant deshalb die Errichtung einer staatlichen höheren Bildungsanstalt für den Landkreis. Augenblicklich werden in demselben Erhebungen über die Zahl der Schüler, welche in Dortmund höhere Schulen besuchen, angestellt. Es fragt sich nun: Wo soll die Anstalt errichtet werden? Bei der großen Ausdehnung des Kreises dürfte eine für alle Theile befriedigende Lösung dieser Frage nicht möglich sein, wollte man einen Ort des Kreises wählen. Es würde vielmehr ein heißer Streit über den Besitz der Schule entbrennen. Da die Stadt Dortmund von allen Punkten des Kreises am leichtesten zu erreichen ist, so dürfte sie wohl bei der Wahl des Ortes als Siegerin hervorgehen.

* **Barop.** Die evangelische Gemeinde Barop will — so theilt man der „Boch. Ztg." unter Vorbehalt mit — das Gebäude ankaufen, welches der Bochumer Verein in Düsseldorf auf der Ausstellung erbaute. Es soll in Barop Kirche werden. Die ganze äußere und innere Architektur und der schöne Glockenthurm machen sich dazu wohl geeignet.

* **Bochum.** Laut Zeitungsberichten liegt es nicht in der Absicht der nationalliberalen Partei, den bisherigen Reichstagsabgeordneten Franken bei der demnächstigen Wahl zum Reichstag als Candidat aufzustellen. An dessen Stelle soll der Buchdruckereibesitzer Hoppstedter treten.

* **Bochum.** Der bisherige Oberlehrer Knögel ist zum Kreisschulinspector ernannt worden.

* Als Montag Morgen in der kathol. Kirche in **Gelsenkirchen** ein Brautpaar getraut war und eben im Begriff stand, unter Vorantritt der Brautjungfern die Stätte der Eheschließung zu verlassen, harrte ihrer draußen vor dem Portal ein früherer Verehrer der jungen Frau mit einem Dolchmesser in der Hand; blaß vor Schreck und völlig sprachlos flüchtete das junge Paar in die Kirche, während die Brautjungfern um Hilfe nach einem Schutzmann riefen. An der Kirche vorbeigehende Männer bemächtigten sich des vor Eifersucht fast wahnsinnig gewordenen jungen Mannes und übergaben denselben dem nächsten Polizeibeamten, von welchem ihm Zeit und Gelegenheit geboten ist, über seinen leichtsinnig unternommenen Schritt nachzudenken. Bei der Verhaftung des Wütherichs wurde noch ein Revolver gefunden.

* Auf der Zeche „Graf Bismarck" bei **Buer** versagte die Bremse des Förderkorbes, der Korb sauste hinab 7 Personen wurden verletzt.

* **Paderborn.** Die Pfändung einer gepachteten Jagd, ein wohl sehr ungewöhnlicher Fall, ist hier vorgekommen. Den Gläubigern eines hiesigen Jagdpächters wurde das Recht zuerkannt, das betr. Jagdrevier anderweitig zu verpachten und aus dem Erlös ihre Forderungen zu decken.

* Die beiden Kinder des Maurers Brandt in **Benfen** bei Paderborn spielten in Abwesenheit ihrer Eltern mit Streichhölzern und verursachten einen Hausbrand. Beide Kinder erlitten so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf unter entsetzlichen Qualen verschieden.

* **Schwelm.** Der hiesige Polizeikommissar Lauffer hat zum ersten Mal den Versuch gemacht, Polizeihunde einzuführen. Ueber das Ergebniß dieses Versuches, der nunmehr ein Jahr alt ist, spricht sich Lauffer sehr befriedigt aus. Der Polizeihund Cäsar, der in unserer Stadt von der Polizei unterhalten wird, habe die Bewachung auch jener Stadtkreise möglich gemacht, in denen bis dahin eine ausreichende Beobachtung nicht möglich gewesen sei. In einem Falle habe der Hund einen Polizeibeamten, der von einer Rotte von etwa zwölf Personen bedrängt worden sei, vor den Angriffen der Burschen beschützt und zwei Mann, ohne zu beißen, derart zu Boden geworfen, daß der Beamte sie festnehmen konnte. In einem anderen Falle habe ein Beamter einen Dieb ertappt, jedoch seiner nassen Kleidung wegen den Fliehenden nicht einholen können. Da habe der Hund die Verfolgung aufgenommen, den Mann gestellt und so seine Verhaftung ermöglicht. Lauffer hat neuerdings auch einen Airedaler Terrier und einen deutschen Schäferhund, ersteren zum Spüren, in den Dienst der öffentlichen Sicherheit gestellt.

* Auf Gut „Haus zur Mühlen" bei **Siegburg** wurden unter der Hinterlassenschaft der beiden Getödteten, der Frau Courth und des Verwalters, verschiedene Gegenstände getroffen, die bei Beurtheilung der Sachlage sehr zu Gunsten des Pächters Courth sprechen. Durch Abschneiden eines Fingers von der Leiche des Verwalters gelangte der Untersuchungsrichter in den Besitz eines Ringes, der auf der Innenseite den Namen des Verwalters und den Mädchennamen der Frau Courth trug. Ferner wurde im Zimmer des Verwalters noch gefunden ein goldenes Medaillon und ein Album, in denen die Photographien des Verwalters und der Frau Courth enthalten waren. Noch eine Stunde vor ihrem Tode hatte Frau Courth den Brief eines früher auf „Haus zu Mühlen" beschäftigten Verwalters erhalten. Die Unterschrift war in einzelnen Buchstaben gegeben. Auch eine Dosis Gift fand man unter den Gegenständen des todten Verwalters. Ein Dienstmädchen des Gutes „Haus zur Mühlen", das in vergangener Woche Herrn Courth eine Tasse Kaffee brachte, hatte zu ihm gesagt, er solle den Kaffee nicht trinken, „man habe etwas hineingethan"! Herr Courth hat den Rath denn auch befolgt. Die Stimmung der Bevölkerung ist sehr zu Gunsten Courths; er wird allgemein bedauert.

* **Oelze.** Die Moehringsche Holzwaarenfabrik wurde Nachts von einer Feuersbrunst heimgesucht. Zwei Kinder von 11 und 6 Jahren sind verbrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

* Scandalöse Grabschändungen wurden in den verflossenen Nächten auf dem Communalfriedhofe **Essen-West** vorgenommen. Am Grabe des früheren Bürgermeisters von Altendorf sowie verschiedenen anderen Ruhestätten waren die Denkmäler vollständig vertrümmert und die Wasserleitung abgeschnitten, sodaß eine große Anzahl Gräber unter Wasser stand. Die Fenster des Leichenhauses sind zertrümmert. Die Behörden sind eifrigst bemüht, den frevelhaften Thätern auf die Spur zu kommen.

* Einen Selbstmordversuch machte in **Elberfeld** ein 16 Jahre altes Mädchen. Das Mädchen war von seinem Vater wegen Umhertreibens angezeigt worden und sollte zur Vernehmung zum Kommissar geholt werden. Als nun ein Beamter in der Wohnung erschien, um sie zu holen, erklärte sie, sie wolle sich eben ankleiden und schloß die Thür ab; kurz darauf hörte der vor der Thür stehende Beamte Hülferufe. Er brach die Thür auf und sah das Mädchen von außen am Fenster des dritten Stockwerks hängen; ihre Kleider hatten sich an der Brüstung verfangen, so daß sie den Absturz verhinderten. Mit einem Griff hatte er die Lebensmüde ergriffen, welche nun doch zum Rathhaus mitgehen mußte.

* **Elberfeld.** Einen guten Fang machte die Criminalpolizei: Eine von der Staatsanwaltschaft in Mainz wegen Verdacht des Kindesmordes steckbrieflich verfolgte Dienstmagd aus Haßlinghausen wurde auf dem Meldeamte, als sie eine Wohnungsveränderung angeben wollte, abgefaßt. Desgleichen nahm die Behörde einen Arbeiter in **Barmen**, der an dem Morde betheiligt sein soll, fest.

* **Düsseldorf.** Am nächsten Dienstag den 30. September, wird Se. kgl. Hoheit der Großherzog von Baden der Ausstellung die Ehre seines Besuches schenken.

* In **Neuß** fiel ein Kind von drei Jahren in einen Kübel heißen Wassers und verbrannte sich derart, daß der Tod bald eintrat.

* Ein blutiges Liebesdrama hat sich in **Wiebelskirchen** bei Zweibrücken abgespielt. Der dort ansässige 24jährige Bergknappe Jakob Bolz unterhielt seit längerer Zeit mit der 20jährigen Tochter des Fuhrmanns Kolte ein Liebesverhältniß. Doch stellten sich der beabsichtigten Heirath unüberwindliche Hindernisse entgegen. Das Liebespaar beschloß daher, gemeinsam in den Tod zu gehen. Zu diesem Behufe nahm Bolz eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie alsdann zur Explosion. Die Wirkung war eine furchtbare; der vom Rumpf getrennte Kopf des Unglücklichen wurde vollständig zerschmettert und der übrige Theil des Körpers in Stücke zerrissen. Nach Ausführung des grauenhaften Selbstmordes seines Geliebten stürzte sich das Mädchen in den nahe gelegenen Fluß und ertrank.

* **Kassel.** Das große Liebeswerk der Gustav Adolf-Stiftung, ein Betrag von 21 980 Mk. wurde in namentlicher Abstimmung mit 131 Stimmen der Gemeinde Villach in Kärnten zuerkannt.

Civilstand des Amtes Sodingen
vom 22. bis 27. September.

Geburten.

1 Sohn: Holzaufseher Carl Lichterfeld, Sodingen. Bergm. Theodor Schmidt, Holthausen. Bergm. Gustav Naumann, Holthausen. Bergm. Stanislaus Gryczka, Holthausen. Bergmann Jacob Hensel, Sodingen. Bergm. Aug. Kurreck, Börnig.

1 Tochter: Maschinist Heinrich Krämer, Holthausen. Sägemüller Hermann Kleine, Holthausen. Bergm. Michael Jeromel, Sodingen. Bergm. Wilhelm Schmidthüser, Börnig. Bergm. Wilh. Stawitzki, Sodingen. Bergm. Johannes Reitz, Holthausen. Bergm. Matthäus Marinko, Holthausen. Bergm. Herm. Leon Holthausen.

Aufgebote.

Bergm. Joh. Czoncz mit Dienstmagd Wilhelmine Skrobucha, Holthausen.

Heirathen.

Zechenklempner Bernhard Ackermann mit Haushälterin Pauline Fritz, Sodingen. Hermann Andreas Nowak mit Dienstmagd Catharina Zurek, Holthausen.

Sterbefälle.

Alfred Klement, Holthausen, 5 M. Ehefrau Anna Maria Elisabeth Heiermann geb. Küper, Sodingen, 63 J. Elisabeth Schriewer, Sodingen, 26 Tage. Heinrich Rzadki, Sodingen, Metha Schiller, Sodingen, 11 M. Pauline Krimpmann, Sodingen, 6 M. Romon Zbieranek, Sodingen, 1 J.

Civilstand des Amtes Rauxel
vom 13. bis 20. September 1902.

Geburten.

1 Sohn: Bergarb. A. Borchart, Habinghorst. Bergarb. S. Cattani, Rauxel. Bergarb. J. Szychowiak, Habinghorst. Bergarb. K. Stüwe, Rauxel. Bergarb. A. Bozek, Rauxel.

1 Tochter: St. Grzelak, Habinghorst. Arbeiter P. Mono, Rauxel. Schlossermeister E. Schneider, Rauxel.

Aufgebote.

Bergm. J. Witek und Stanislawa Cichowicz, Habinghorst. Schmied H. K. Reschner und Maria Bertha Böhm, Rauxel.

Heirathen.

Bergm. F. Scherer, Rauxel und Theresia Müller, Castrop.

Sterbefälle.

J. Krolak, Habinghorst, 1 M. H. Schinke, Bövinghausen, 9 M. P. Feiktner, Rauxel, 5 M. N. Jarzombeck, Habinghorst, 18 T. H. Luckers, Rauxel, 6 M. W. Rademacher, Bövinghausen, 1 J.

Die Gewinnziehung der 9. Wohlfahrts-Lotterie findet wie alle bisherigen ohne Verschub, schon am 4., 6., 7., 8. und 9. Oktober im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin öffentlich statt und schon wenige Tage später können die glücklichen Gewinner die Kapitaltreffer 100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk., wie auch alle anderen Gewinne bei der Deutschen Bank, oder dem untenstehenden Bankhause, baar ohne Abzug erheben. Die Wohlfahrtsloose à Mk. 3,30 sind durch das Bankgeschäft Ad. Müller & Co. in Darmstadt, Neckarstraße 11 und in Hamburg, große Johannisstraße 21, zu beziehen.

Redaction, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, vorm. Ph. Culbart, Castrop.

Bekanntmachung.

In Ergänzung der Regierungs-Verfügung vom 5. Juli 1886 — A. I. b. 4183 — (Amtsblatt S. 312) bestimme ich gemäß § 144 Abs. 2 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung, daß die Verkündigung der für den Stadtbezirk der Stadt Castrop erlassenen Polizei-Verordnungen außer in der im § 5 der obiger Verfügung genannten Weise auch in der **Castroper Zeitung** (Castroper Anzeiger) zu erfolgen hat.

Arnsberg, den 15. September 1902.

Der Regierungspräsident.
J. V.: gez. **Hpude.**

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Castrop, den 27. September 1902.

Der comm. Bürgermeister:
Barfels.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Ferien-Ordnung für die Volksschulen des Regierungs-Bezirkes Arnsberg vom 8. Januar 1884 und gemäß der Regierungsverfügung vom 31. Mai d. Js B. II 3793 werden die **Herbstferien** bei allen Schulen im Landkreise Dortmund — soweit nicht für einzelne Schulen abweichende Bestimmungen getroffen sind — festgesetzt

auf 2 Wochen, beginnend 28. September und endigend 12. October ds. Js.

Meine Verfügung vom 25. August 1902 wird hiermit aufgehoben.

Dortmund, den 23. Septbr. 1902.

Der Landrath:
gez. von Rynsch.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sodingen, den 26. Septbr. 1902.

Der Amtmann:
J. V: **H. Heyer.**

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der

1. evangl. Schulkasse Castrop,
2. kath. " "
3. " " Frohlinde,
4. " " Habinghorst
5. " " Merklinde-Bövinghausen

für das Rechnungsjahr 1901 liegen vom 29. d. M. ab im Amtsbureau 14 Tage zur Einsicht der Schulgemeinde-Eingesessenen aus.

Amt Rauxel zu Castrop, den 27. September 1902.

Der Amtmann:
Barfels.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 30. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr,
werde ich beim Wirth Meibert hier:

1 Billard, 1 Klavier, 1 Kommode, 1 Vertikow, 3 Tische, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Ofen, 2 Pferde u. s. w.

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Castrop, den 29. September 1902.

Röseler,
Gerichtsvollzieher.

Zwei schöne Zimmer

zu vermiethen.

Thomasstraße 7,
am Schellenberg.

Ein Tagesmädchen

gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

Kirchplatz 10.

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren per sofort oder 15. October gesucht.

Heinr. Eschen,
Bochumerstraße Nr. 5.

Auf sofort ein

Mädchen

zum Flaschenspülen gesucht.

Widumerstr. 27.

Weizenstuten,

8¼ Pfund schwer, zu 1 Mark zu haben bei

Heinr. Henze, Castrop,
Bochumerstraße 7a.

Empfehle mich im

Privat-Schlachten

für Holthausen und Umgegend bei prompter Bedienung.

Peter Daniels,
Holthausen 27.

Castroper Bürger-Verein.

Am Montag den 29. September cr.,
abends 8½ Uhr:

Außerordentliche

Versammlung

im Locale des Herrn **Rud. Schaumann.**

Tages-Ordnung:

1. Abänderung der Satzungen.
2. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Consum-Verein „Glück Auf"

(e. G. m. b. H.)

Castrop.

Der **Waarenaufnahme** halber muß das Geschäft auch

am 1. October cr. noch

geschlossen

bleiben.

Der Vorstand.

Wirthschafts-Uebernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am **1. October** die Führung der



Restauration

von

Wilh. Kalthoff

Castrop, Wittenerstraße 19,

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabfolgen.

Achtungsvoll

Jos. Thiele.

Baerwolf's Germanenhügel.

Sonntag den 5. October cr.,
von nachmittags 5 Uhr ab:

Rekruten-Abschieds-Feier,

bestehend in

CONCERT u. BALL,

veranstaltet vom

dramat. Club „Freundschaft"

unter Mitwirkung des **Castroper Bandonium-Clubs.**

Abends präcise 9 Uhr:

Große Fackel-Polonaise bei bengal. Beleuchtung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Den Empfang der neuesten

Stoffe für Herrenkleider

für Herbst und Winter

zeige ich ergebenst an.

Anfertigung* nach *Maass

in tadelloser Ausführung

zu den billigsten Preisen.

Fr. Overlack, Castrop,
Kirchplatz.

Wie erwerbe ich mir Vermögen, Reichthum, Capital?

Durch die „Reorganisation", Aufsehen erregende Abhandlung und Methode zur Verbesserung jeder wirthschaftlichen, geschäftlichen und finanziellen Lage, berufen, Tausende von Menschen einem besseren Dasein entgegen zu führen, dem Capitalisten sein Capital vervielfältigen helfend. Säumen Sie nicht, die „Reorganisation", Preis 2 Mk., Nachn. 2,30 Mk., zu beziehen. **Voss, Auskunftei und Verlag,** Berlin, Friedrichstrasse 16.

Glücksmüllers Gewinnerfolge sind weltberühmt!

Ziehung **4., 6., 7., 8. u. 9. October** in Berlin.

9te Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à ℳ 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra.

16,870 **Geldgewinne** ohne Abzug **Mark**

575000

Hauptgewinne:

ℳ			100,000
ℳ			50,000
ℳ			25,000
ℳ			15,000
2	à	10 000	= 20 000
4	à	5 000	= 20 000
10	à	1 000	= 10 000
100	à	500	= 50 000
150	à	100	= 15 000
600	à	50	= 30 000
16000	à	15	= 240 000

Loose versendet: Haupt-Debit

Ad. Müller & Co.

Darmstadt, Neckarstr. 11 u.
Hamburg, Gr. Johannisstr. 21

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Tisch-, Dessert- u. Tranchir-Bestecke, Eß- und Theelöffel,

mit und ohne Etui, sowie sämmtliche sonstigen

Stahlwaaren

sind in besten Qualitäten billig zu haben bei

Johann Riepen,
Wittenerstr. 18.

Meine **Schleiferei** bringe ich gleichfalls in empfehl. Erinnerung.

Pluto,

milde, angenehme 6-Pfg.-Cigarre, von tadellosem Brand u. Geruch.

Nur zu haben bei

F. Schnettelker,

Castrop.



Anfertigung moderner

Haararbeiten

wie **Köpfe, Blumen, Toupets, Scheitel** 2c.

Große Auswahl in fertigen

Flechten.

Lager in feinen **Seifen, Parfümerien** und **Toilette-Artikeln:**

Haarwolle und **Haarnetze** in allen Farben.

W. Wagner, Friseur.
neben der Apotheke. **Castrop.** Wittenerstr. Nr. 37.

15% Rabatt

beim Einkauf von 20 Mark.

10% Rabatt

beim Einkauf von über 10 Mark.

5% Rabatt

beim Einkauf von über 5 Mk, gebe ich auf Emaillirwaaren und Porzellan.

Ausleihen von Porzellan bei billigster Berechnung.

Fritz Werkle, Castrop.

Den geehrten Bewohnern von Castrop u. Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich einen schönen decorirten

Leichenwagen

angeschafft habe und halte denselben bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Joseph Schlüting,
Hauderer, Wittenerstraße 19.

ff. Frankf. Würstchen, ff. Sauerkraut

empfiehlt

A. Schürmann,
Castrop.

J. Gizinski,

Zahnkünstler

Herne, Bahnhofstr. 63a.
Eingang v. d. Heydtstraße.

Einsetzen künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen und Zahnziehen.

Lacrimae-Christi

in Originalfässer à 16 Liter. Inhalt 21—23 Flaschen Mk. 24. Portwein 22 Mk. Samos Muscat 21. Mark. Garantirt Naturweine incl. Faß frei Bahnstation. Preisliste gratis.

J. Pasen,
Hamburg, Müggenkampstr. 37.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 Pfg.

Reservisten

bekommen ihre

Reservebilder

prompt und billig eingerahmt bei

August Mohr,

Castrop, Widumerstr. 27a.

Brautkränze rahme ich schon für 7,50 Mark hochelegant ein.

Abu Sekkim

hochfeine Cigarrette

zu 3 Pfg. empfiehlt

F. Schnettelker,
Castrop.

Schweinchen,

6 Wochen alt und älter, gibt ab

Schulte im Hofe,
Henrichenburg.



In der Nähe der Zeche Mont-Cenis, Schacht 2 ein **alleinstehendes Haus** mit Keller, Stall und Gartenland per 1. October zu vermiethen.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg. in Castrop.

Wohnung

von zwei Zimmern an eine ruhige Familie auf sofort zu verm. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Wohnung

von fünf getheilten Zimmern ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle.

2 schöne Wohnungen

auf sofort an ruhige Familie zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle in Castrop.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. November oder später zu vermiethen.

Fritz Werkle.
Castrop, Münsterstraße.

Wohnung

von 3 Zimmern, Keller Stall und Gartenland zum 1. Novbr. zu verm.

Castrop, Münsterstr. 44a.

Schön möblirtes

Zimmer

sofort zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Ein zuverlässiges katholisches

Dienstmädchen

zum 1. November gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.



Ein Schweizer-

Ziegenbock

steht zum Decken bei

Winterberg, Schwerin.

Deutsche Dogge

(gelb gestreift) zugelaufen. Abzuholen gegen Entrichtung der Insertions- u. Futterkosten

Merklinde, Bochumerstr. 34.